

Gemeinsame Pressemitteilung 06.05.2025

Nr. 07/2026

Mehrweg mit System

Entscheidende Stellschrauben für ein funktionierendes Mehrwegsystem in Deutschland

Warum sind Mehrwegverpackungen noch nicht für alle Produkte überall verfügbar? Um das herauszufinden, haben das Wuppertal Institut, die Leuphana Universität Lüneburg, der Mehrwegverband Deutschland e.V. und die Kühne Logistics University (KLU) im Rahmen des gemeinsamen Forschungsvorhabens MEHRCE eine sogenannte Systems Map erstellt. Das innovative Tool funktioniert ähnlich wie eine Mindmap: Es visualisiert die Herausforderungen und zeigt, welche Erfolgsfaktoren und Wechselwirkungen es im deutschen Mehrwegsystem gibt. Die Map macht so komplexe Zusammenhänge sichtbar und schafft eine gemeinsame Grundlage, um Mehrwegsysteme zu fördern.

Wuppertal/Berlin, 6. Mai 2026: In vielen Cafés lässt sich Kaffee oder Tee inzwischen auch im Mehrwegbecher mitnehmen. Dies wird jedoch nur wenig genutzt. Doch was muss passieren, damit sich Mehrweg wirklich durchsetzt? Denn für die Umwelt kann es besser und für Unternehmen sogar günstiger sein.

Diese Frage hat zur sogenannten Systems Map geführt: Sie zeigt, warum es meistens Einwegverpackungen gibt und wer etwas daran ändern kann. Wirtschaft und Politik können die Map als Werkzeug nutzen, um Ansatzpunkte für Veränderungen zu identifizieren. Zudem zeigt sie Konsumierenden Handlungsoptionen auf, um ökologisch sinnvolle Mehrwegverpackungen zu unterstützen. Beispielsweise wird durch eine eindeutige Kennzeichnung schnell erkennbar, dass es sich um eine Mehrwegverpackung handelt und es wird damit für die Verbraucher*innen leichter, entsprechende Entscheidungen zu treffen.

Entscheidende Stellschrauben für die Verbreitung von Mehrweg in Deutschland

Die Forschenden identifizierten vier Aspekte, wie Mehrweg in Deutschland besser verbreitet werden könnte:

1. Mehrweg erfordert eine **ganzheitliche Betrachtung** – sowohl gesellschaftlich als auch technisch. Hierfür bietet die Map eine Übersicht über die hemmenden und auch unterstützenden Faktoren.

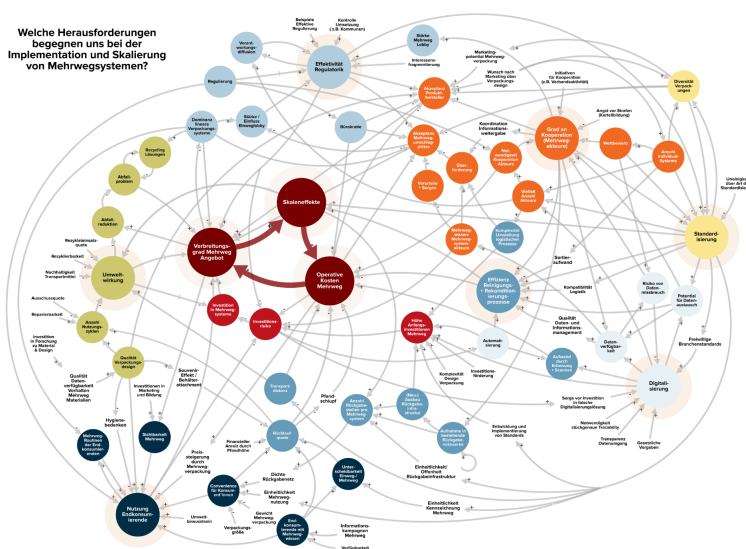
2. **Standards für Mehrwegverpackungen** etablieren – beispielsweise in Größe und Material, denn ein einheitlicher Rückgabeprozess und Daten (beispielsweise über Standort, Hygienestatus, Leergutvorkommen) erleichtern den Einstieg in bestehende Mehrwegsysteme, wie etwa ein Joghurtglas, das in jedem Supermarkt zurückgegeben werden kann.
3. Die **nutzerzentrierte Gestaltung** von Mehrwegverpackungen und von Prozessen: zum Beispiel das Glas für den Brotaufstrich, das sich gut auslöffeln und spülen lässt. Eine **klare Kennzeichnung und Kommunikation** schafft Transparenz und erleichtert Produzierenden und Endverbraucher*innen die Nutzung von Mehrwegprodukten.
4. Eine **klare Regulatorik**: Dazu zählen beispielsweise verbindliche Ziele durch die Politik und eine Regulierung, um Verpackungsabfälle zu reduzieren. Aber auch Standardisierungen, zum Beispiel der Größe von Verpackungen, führen dazu, dass verbindliche Ziele in der Abfallvermeidung eingehalten werden können.

Die Systems Map steht unter [diesem Link](#) zum Download und [hier](#) als digitale Präsentation bereit. Weiterführende Informationen zur MEHRCE-Community sind auf der [Website](#) des Mehrwegverbandes zu finden.

Über die DATIpilot MEHRCE-Innovationscommunity

MEHRCE ist eine Innovationscommunity, die vom Wuppertal Institut und dem Mehrwegverband geleitet wird und im Rahmen der DATIpilot-Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) Communityprojekte unterstützt und finanziell fördert. Sie vereint über 200 Akteur*innen aus der Mehrwegwelt – unter anderem Mehrwegsystem-Betreibende, Produzierende, Handel, Forschungseinrichtungen, Kommunen und Nichtregierungsorganisationen. Die Leuphana Universität Lüneburg und die Kühne Logistics University (KLU) sind weitere Mitglieder des Managementteams.

Abbildung



Die Abbildung visualisiert die Systems Map und zeigt Herausforderungen sowie Erfolgsfaktoren für die Verbreitung von Mehrwegsystemen. Die entscheidenden Hebel für ein funktionierendes Mehrwegsystem liegen insbesondere bei den Abnahmemengen, den operativen Kosten und dem

Angebot.

Quelle: Esker, V., Hug, K. & Böckel, A. (2026)

Weiterführende Informationen

Interaktive Systems Map

<https://mehrwegverband.de/was-wir-tun/mehrce/systems-map/>

Broschüre zur MEHRCE Systems Map. Die Herausforderungen der Mehrwegwelt aus Sicht der MEHRCE-Community

<https://doi.org/10.48548/pubdata-3090>

Projektbeschreibung MEHRCE – Innovative Mehrwegsysteme: Der Durchbruch zur Circular Economy in Deutschland

<https://wupperinst.org/p/wi/p/s/pd/2446/>

Website des Mehrwegverbandes Deutschland e.V.

<https://www.mehrwegverband.de/mehrce/>

Leuphana: MEHRCE-Projektseite

<https://www.leuphana.de/institute/imo/social-sustainable-entrepreneurship/transferprojec ts/mehrce-innovationscommunity-mehrwegsysteme.html>

MEHRCE-geförderte Communityprojekte

<https://mehrwegverband.de/was-wir-tun/mehrce/projekte/>

Gemeinsame Pressemitteilung

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

VisdP: Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer

Kontakt: Christin Hasken, Leitung Kommunikation

Tel: +49 202 2492-187

E-Mail: pr@wupperinst.org

Wissenschaftliche Ansprechperson

Alexa Böckel

Senior Researcherin im Forschungsbereich Ökosysteme und Governance am Wuppertal Institut

Tel: +49 202 2492-416

E-Mail: alexa.boeckel@wupperinst.org

Leuphana Universität Lüneburg

Pressekontakt: Martin Gierczak

Tel: +49 4131 677-1828

E-Mail: martin.gierczak@leuphana.de

Kühne Logistics University

Pressekontakt: Tanja Marker

Tel: +49 151 728-29472

E-Mail: press@klu.org

Mehrwegverband Deutschland e.V.

Merle Remy, Referentin für Kommunikation und Projekte

E-Mail: merle.remy@mehrwegverband.de

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Das Wuppertal Institut ist ein umsetzungsorientiertes Forschungsinstitut mit Wurzeln in Nordrhein-Westfalen und globalem Horizont. Gemeinsam mit seinen Stakeholdern gestalten die Forschenden Transformationsprozesse mit der Vision, eine nachhaltige Welt für alle zu schaffen. Dazu entwickeln sie wissenschaftsbasierte Lösungen für ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen: von konkreten Maßnahmen für Städte und Unternehmen, Land, Bund und EU bis zu Impulsen für internationale Klimaverhandlungen. Dabei haben die Mitarbeitenden immer das große Ganze im Blick und verknüpfen Zukunftswissen aus verschiedenen Forschungsfeldern und Themengebieten.

→ wupperinst.org

Mehrwegverband Deutschland e.V.

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. wurde 2022 gegründet und vereint heute rund 80 Mitglieder. Das sind Unternehmen und Organisationen, die sich entlang der Wertschöpfungskette von Mehrwegverpackungen etablieren – von Systembetrieb über Abfüllung, Nutzung, Service, Logistik, Reinigung und Sortierung bis hin zur Forschung. Ziel des Verbandes ist es, Verpackungsmüll zu vermeiden und Stoffkreisläufe zu schließen, um Ressourcen effizient zu nutzen. Die Vision ist, Mehrwegverpackungen in allen Alltagsbereichen und Lieferketten als einfache und selbstverständliche Lösung zu etablieren. → <https://www.mehrwegverband.de>